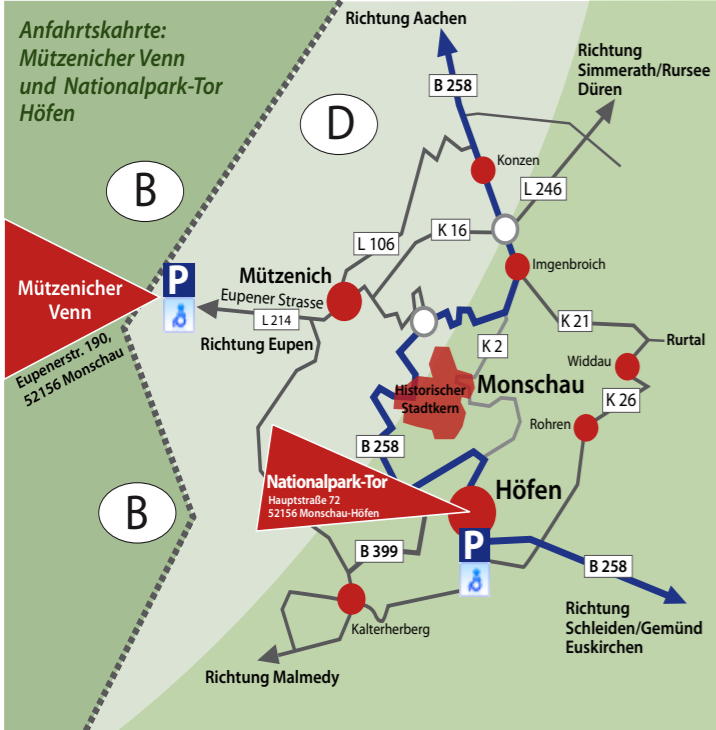


Das Nationalpark-Tor Höfen

Das Informationshaus ist barrierefrei für Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen und mehrsprachig beschildert. Neben einer Ausstellung zu den Leitthemen „Waldwandel“ und „Talwiesen“ sowie zur Entwicklung des Nationalparks im Laufe der nächsten 100 Jahre bietet das **Nationalpark-Tor** einen voll barrierefreien touristischen Service-Bereich und eine angegliederte ebenfalls barrierefreie Gastronomie an.



Informationen:

Monschau-Touristik GmbH

Stadtstraße 16

52156 Monschau

Tel: 02472 8048-0

Fax: 02472 4534

touristik@monschau.de

www.monschau.de



Nationalpark-Tor Monschau Höfen

Hauptstraße 72

52156 Monschau-Höfen

Öffnungszeiten:

Täglich von 10.00 - 17.00 Uhr

Tel.: 02472 8025079

Fax: 02472 8024977

nationalparktor@touristik.monschau.de

Der Eintritt ist kostenfrei

Entwickelt im Projekt „Natur für Alle in Natura 2000-Gebieten der Eifel“ und im Interreg-Projekt „Heiden, Moore, Wiesen“.



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Deutsch-Belgischer
Naturpark
Hohes Venn- Eifel

Biologische Station
im Kreis Aachen e.V.



Stadt Monschau

StädteRegion
Aachen

Piktogramme: anatom5 GmbH und NatKo e.V.

Grafik und Layout: Grafikbüro Franke, Mechernich



Stadt Monschau

Mützenicher Venn



Vennhochfläche bei Mützenich

Das Naturschutzgebiet „**Mützenicher Venn**“ unmittelbar an der deutsch-belgischen Grenze, nur 5 km von der **Altstadt Monschau** gelegen, bietet reichhaltige Eindrücke.

Ein Pfad informiert über die Pflanzen- und Tierwelt im Hohen Venn, die Entstehungsgeschichte der „**Palsen**“ und die Renaturierungsmaßnahmen, die den Lebensraum Venn wieder belebt haben.



Der Spaziergang

Über einen Bohlenweg gelangt man zum „**Großen Palsen**“, einem Relikt aus der letzten Eiszeit.

Mit etwas Geduld kann man den einen oder anderen Venn-Bewohner beobachten, wie die Bergeidechse, den Hochmoor-Perlmutterfalter, das Schwarzkelchen oder verschiedene Moor-Libellenarten.

Bei der Renaturierung wurden auf acht Hektar gebietsfremde Fichten entfernt und die Entwässerungsgräben gestaut. Glockenheide und Wollgräser breiten sich wieder aus. In den kleinen Moorflächen wachsen Torfmoose, unscheinbare Pflänzchen, die für die Entstehung von Torf verantwortlich sind.

Ein **Aussichtsturm** gibt den Blick frei über die Landschaft des Hohen Venns beiderseits der deutsch-belgischen Grenze. Von dort aus führt eine kurze Wanderstrecke mit etwas mehr als 6 % Steigung/Gefälle (ca. 500 m) zum **„Eifel Blick“** und **„Kaiser Karls Bettstatt“** auf den Steling.

Der **Steling** ist mit 659 Metern ü. NN die höchste Erhebung im Gebiet der StädteRegion Aachen mit einer hervorragenden Fernsicht (z. B. Siebengebirge und Hohe Acht).



Eifelblick



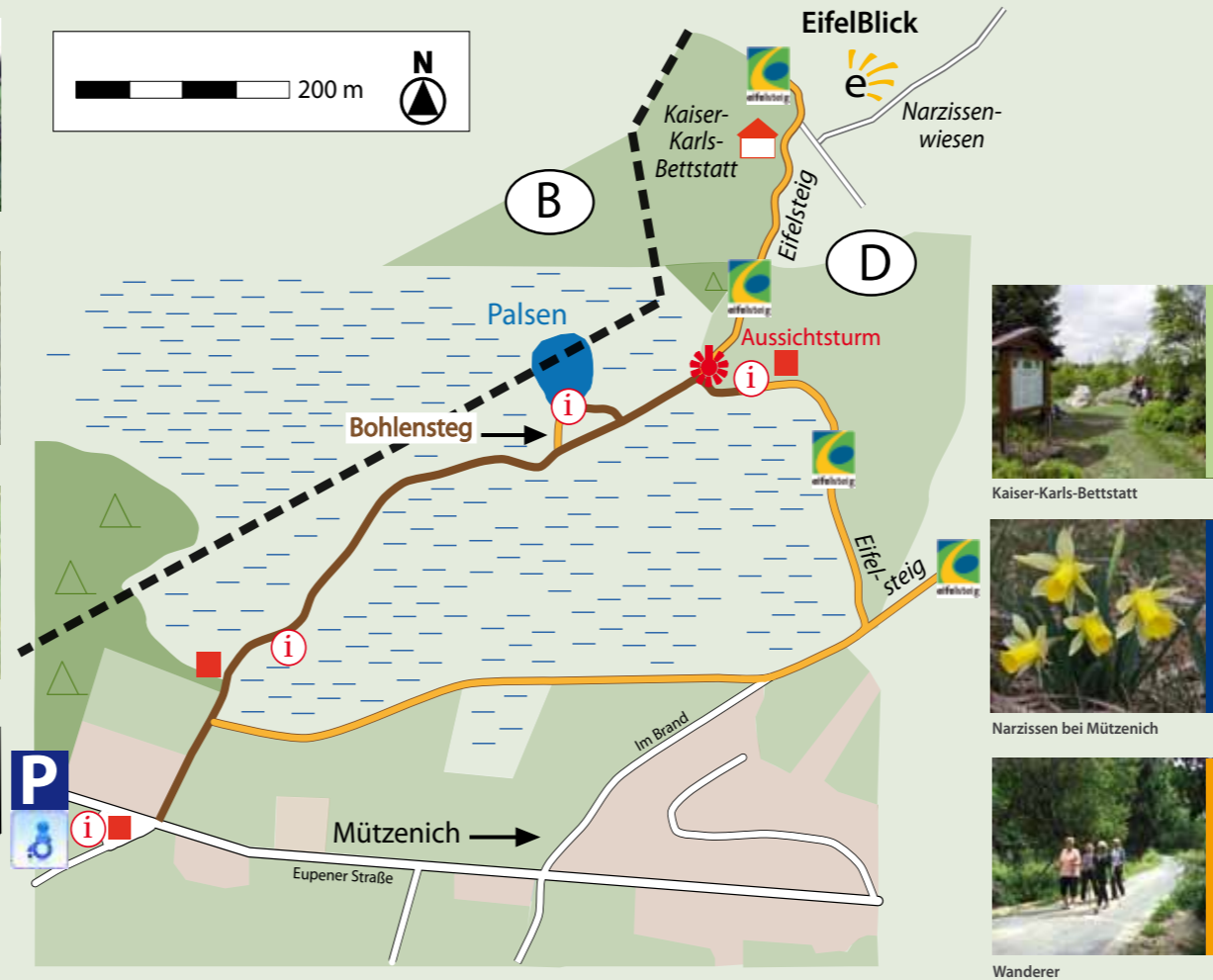
Aussichtsturm



Torfmoos

Start/Ziel
Vennhochfläche bei
Mützenich

Vennhochfläche bei Mützenich



Kaiser-Karls-Bettstatt



Narzissen bei Mützenich



Wanderer

Hinweise zur Barrierefreiheit



Länge der leichten Strecke: 800 Meter
Steigung/Gefälle: < 6 %

Legende:

- Bank und Wendemöglichkeit
- ▲ Schutzhütte
- leichte Strecke
- nicht barrierefrei
- ▲ Fichtenwald
- ▬ Moorfläche
- i Infotafel
- - - Staatsgrenze
- ✳ Aussichtsturm



Der **Eifelsteig** (Aachen-Trier) sowie die Rundwanderwege des Eifelvereins mit der Nr. 16 und 26 führen unmittelbar am Aussichtsturm entlang. Besucher finden dort und entlang der Wege ausreichend Sitz- und Ruhemöglichkeiten. Verbinden Sie Ihren Ausflug nach Mützenich mit einem Besuch des barrierefreien **Nationalpark-Tors** in Höfen (Entfernung: 10 km in 12 Minuten mit dem PKW erreichbar). Weitere barrierefreie Sanitäreinrichtungen befinden sich am Parkhaus „Seidenfabrik“, Laufenstraße, und am Parkdeck „Aukloster“, Austraße, in **Monschau**. Unmittelbar am **Nationalpark-Tor** startet neben weiteren Wanderwegen auch der barrierefreie Höfener **„Heckenweg“**. Entlang eines 5 km langen Rundweges können Sie die meterhohen Buchenhecken und urigen Vennhäuser der Ortschaft Höfen bestaunen. Streifen Sie vorbei an eindrucksvollen Flurhecken, die die Wiesen und Weiden am Ortsrand umsäumen! Anschauliche Infotafeln informieren den Wanderer über die Besonderheiten dieser Kulturlandschaft.